Glaube ist die Hoffnung,

dass das Leben mit dem Tod nicht endet, sondern erst beginnt.

Pfarrbrief

St. Johannes der Täufer in Rheine

Hungertuch „Gott und Gold – Wie viel ist genug?“

Erläuterungen zum 20. MISEREOR-Hungertuch

Gott und Gold - Wie viel ist genug?

"Ich möchte mit meiner Kunst den Kern der christlichen Botschaft sichtbar machen," so der Künstler Prof. Dao Zi aus Beijing/China, der sich dabei von den Versen der Bergpredigt hat inspirieren lassen: "Wo dein Schatz ist, da ist dein Herz."

Dieses 20. MISEREOR-Hungertuch beschränkt sich auf wenige Grundformen und Farben.

Die dunkle horizontale Bahn kann als Querbalken des Kreuzes, aber auch als Weg gesehen werden – als Weg des Menschen durch Welt und Zeit.

Ein mächtiger goldener Stein zieht alle Blicke auf sich. Er steht für Christus, den „Stein des Anstoßes“, der zum „Eckstein“ wird *(Mt 21,42–44; Apg 4,11)*.
In ihm hat sich Gott den Menschen gleichgemacht; er wurde zum Diener aller, besonders der Gestrauchelten und Bedrängten, bis zum Einsatz seines Lebens am Kreuz.

Der Künstler hat die **Farbe Grau** für Himmel, Erde und Wasser gewählt, um deutlich zu machen: Die Schöpfung ist nicht mehr so, wie Gott sie gewollt hat.

Das Schwarz des Kreuzbalkens symbolisiert Leiden und die Endlichkeit der menschlichen Existenz.

Die roten Siegel links unten und rechts oben zeigen in verschiedenen Varianten je vier Striche. Sie stehen für die Nägel, mit denen Jesus ans Kreuz geschlagen wurde.

Was wir Menschen für ein auskömmliches, zufriedenes und erfülltes Leben brauchen, gibt Gott in unsere Obhut. Die Gaben, die er uns zur Verfügung stellt, werden von den **Goldkörnern** versinnbildlicht – ihre Zahl, es sind sieben, drückt „Vollkommenheit“ aus.

Was Gott geschaffen hat, ist gut. Doch wie können die Güter gerecht verteilt werden? Wie können wir unser Leben als Geschenk und als Auftrag erkennen?

Wie viel ist genug – für jeden Einzelnen in Nord und Süd, für die Menschen aller Kontinente? Wieviel Besitz ist notwendig für ein „gutes Leben“?
Wird es uns gelingen, die Fixierung auf immer mehr materiellen Konsum aufzubrechen und die wahren Schätze miteinander zu teilen?
Durch Jesus wissen wir, dass „Leben in Fülle für alle“ von Gott gewollt und möglich ist. Mit ihm und im Austausch mit Menschen anderer Kulturen können wir neu entdecken, was „GUTES LEBEN“ heißt.

Liebe Mitchristen in St. Johannes der Täufer!
Liebe Leserinnen und Leser!

Die Fastenzeit neigt sich dem Ende entgegen und wir bereiten uns auf das Osterfest vor. Ostern ist das Fest des Lebens schlechthin. Immer wieder neu müssen wir uns das österliche Geschehen vor Augen halten.
Die Tiefen dieses Geheimnisses werden wir nie ganz und gar begreifen und hier erfahren können.
Ostern feiern heißt unglaubliches gläubig anzunehmen und sich verwandeln zu lassen. Wir können die tiefe Bedeutung dieses Ereignisses nie ganz und gar nachempfinden. Wir können uns nur tastend heranwagen.
Selbst in der Bibel wird das Geschehen nicht direkt beschrieben! Um es zu verstehen benutzen wir Hilfsmittel. Symbole des Frühlings ziehen wir dazu heran: Blumen, Eier, Zweige, Schmetterlinge, junge Häschen, Küken… Zeichen für das Leben, für das aufbrechende Leben im Frühjahr. Nach dem Absterben im Winter jetzt wieder neues Leben, machtvoll aufblühend.
Aber steht hinter dieser ganzen Frühjahrssymbolik nicht auch ein alter Menschheitstraum? Der Mensch möchte sich gern hineinnehmen in den scheinbar ewigen Kreislauf des Lebens. Aber genau das geht nicht.
Es gibt nun mal in jedem menschlichen Leben nur einen Frühling, nur einen Sommer, nur einen Lebensherbst und schließlich ein unerbittliches endgültiges Absterben im Winter. Dieses Wissen tragen wir alle tief in uns, auch wenn wir uns nicht oft erlauben, darüber zu sprechen. Wir sind unterwegs zum Grab! Doch das Grab ist mehr als ein Ort des Todes für uns geworden. Es ist ein Ort des Lebens seit der Auferstehung Jesu aus diesem Grab. Das erfüllt uns mit Freude und Jubel. Diese Botschaft wollen wir miteinander teilen und laut und deutlich verkünden.
Der österliche Jubel darf nicht verklingen. Er muss immer neu die Menschen erreichen und ihnen somit Hoffnung und Leben schenken.

Durch die Auferstehung ändert sich alles.

Der Tod ändert sich.
Er war immer das Ende.
Jetzt ist er der Anfang.

Max Lucado

Diese Worte drücken aus, was wir erhoffen und feiern: das Leben. Leben feiern heißt selbst leben und nicht gelebt zu werden. Die Liebe Gottes, die in diesem Geschehen ihre größte Dimension erhält ist eine verpflichtende Liebe zum österlichen Leben und zur österlichen Freude.

Im Namen des Seelsorgeteams, der Gremien von Kirchenvorstand, Pfarreirat und Ortsausschüssen darf ich Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest wünschen,

Ihr

Pastor Thomas Hüwe

Impressum

Herausgegeben von der Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer Rheine
Rheiner Straße 13, 48432 Rheine Telefon: 0 59 75 - 92 90 0, Fax 92 90 10

E-mail:	stjohannes-rheine@bistum-muenster.de
Internet:	http://johannes-der-taeufer-rheine.de
Verantwortlich:	Pfarrer Thomas Hüwe
Redaktion:	Gertrud Helming, Barbara Overmeier, Irmgard Thünekötter, Monika Schnellenberg Claudia Schierloh, Monika Pohlkamp,
Gestaltung:	Ingrid Rennemeier
Druck:	Lammert Druck GmbH, Hörstel-Riesenbeck
Auflage:	6.000 Stck.
Ausgabe:	6. Ausgabe · Ostern 2015

Der nächste Pfarrbrief wird zum Advent, also am **22. November 2015** erscheinen.
Redaktionsschluss für den Weihnachtspfarrbrief ist der **18. Oktober 2015**.
Für Anregungen und offene Kritik ist das Redaktionsteam dankbar.

Bilder: Titelbild:'Stein' Eva-Maria Grohmann Pfarrbriefservice
S. 33: Mahl mit Jesus Künstler Polykarp Ühlein, Foto Friedbert Simon Pfarrbriefservice
S. 33 Karfreitag, Bianka Leonhardt, www.kinder-regenbogen.at, Pfarrbriefservice
S. 34 Schatzkiste, fotolia; S. 48 fotolia, S. 52 'image' Bergmoser&Höller 01/13
Weitere: Franz Greiwe, Eigenbestand

„100 Tage als leitender Pfarrer im Amt“

Johnny Chiesa im Gespräch mit Pastor Hüwe

Als Kirchenmaus habe ich Sie nun einige Zeit beobachtet. Wie fühlen Sie sich als Pastor nach 100 Tagen in der Pfarrei?

Diese Frage ist mir häufig begegnet und ich finde sie gut. Sie regt mich an, einmal innezuhalten und zurück zu schauen auf das, was ich bislang erleben konnte und durfte.

Ja, es sind schon mehr als 100 Tage, die ich nun als leitender Pfarrer in der Gemeinde St. Johannes der Täufer tätig bin. Ich glaube, dass ich schon ganz gut angekommen bin. Allerdings brauche ich noch Zeit.

Was mir aufgefallen ist? Zunächst einmal spüre ich, dass die (meisten) Menschen mich herzlich aufgenommen haben und sich über mein Dasein in der Pfarrei freuen. Ich spüre eine große Neugierde, aber auch eine große Erwartungshaltung, was die Arbeit in der Pfarrei angeht.

Die Arbeit mit den Gremien von Pfarreirat und Kirchenvorstand ist mir durch die gute Zusammenarbeit der Vertreter von Elte, Hauenhorst und Mesum aufgefallen. Von Offenheit und Vertrauen ist diese Zeit geprägt gewesen. Und ich hoffe, dass auch ich offen und vertrauensvoll allen begegnet bin.

Von vielen unterschiedlichen Seiten werden Wünsche und Bitten an mich herangetragen. Viele Besuche und Gespräche habe ich in den vergangenen Wochen geführt und noch nie hatte ich den Eindruck, dass ich nicht willkommen sei. Ich glaube, dass es für uns als Seelsorgerinnen und Seelsorger wichtig ist mit und bei den Menschen zu leben. Wir müssen die Lebenswirklichkeit, das Heute, wahrnehmen und immer wieder mitbedenken.

Was möchten Sie den Menschen gerne sagen und mit auf den Weg geben?

Da fällt mir einiges ein. Als Erstes würde ich sie fragen, ob es ihnen eine Freude macht an Gott zu glauben. Ich würde ihnen sagen, dass sie keine Angst haben müssen, weder vor der Kirche noch vor mir und dass ich mich freuen würde, wenn sie mit mir gemeinsam den Glauben teilen würden.

Ich empfinde den Glauben als ein Geschenk, nicht nur für mich oder einige wenige Menschen. Außerdem würde ich allen gerne sagen, dass ich dankbar für ihr ganzes Engagement in der Gemeinde bin.

Ich wünsche mir, dass sie mit ihren Ideen und Wünschen kommen und wir gemeinsam überlegen können, wie eine Umsetzung möglich ist.
Und ganz wichtig scheint mir zu sagen, dass die Menschen mit ihren unterschiedlichen Geschichten in Elte, Hauenhorst und Mesum keine Angst vor einer radikalen Gleichmacherei haben müssen. Ich möchte ihre Neugier für die anderen Christen an den anderen Kirchtürmen wecken. So können wir alle voneinander lernen und sind Zeugen für die Liebe Gottes.

Was haben Sie schon alles erlebt?

Da fallen mir viele Dinge ein.
Kleinere und größere Dinge standen an oder haben sich ergeben. Es musste oft schnell gehandelt und geplant, besprochen und ausgeführt werden: eine defekte Heizung, der Kreativitätstag zum lokalen Pastoralplan, die Adventszeit, das Christkindeinläuten, das Weihnachtsfest, Personalentscheidungen, die Arbeit in den Kitas, liturgische Abläufe, verschiedenste Gottesdienste und noch vieles mehr.

Worauf haben Sie dabei geachtet?

Dabei war mir und ist mir wichtig, dass ich mir immer wieder bewusst mache, dass es zunächst einmal um ein Kennenlernen geht. Jede Gemeinde hat ihren eigenen Charme und ihre eigene Besonderheiten.

"Schau es dir erst einmal in Ruhe an“ so lautete eine Aussage von Freunden. „Lass dir Zeit!“ war eine andere Bemerkung, die ich immer wieder gehört habe.

Und doch habe ich nach Gesprächen und eigenem Bedenken die eine oder andere, aus meiner Sicht, kleine Veränderung vorgenommen.
Dazu gehört für mich zum Beispiel auch, dass die Begräbniszeiten und –formen flexibler werden. Gerade in einem Trauerfall sind Menschen sehr empfindlich und brauchen ein menschliches Entgegenkommen und weniger ein starres oder stures Verhalten ihnen gegenüber. Das bedeutet aber nicht, dass es nicht auch Regeln geben kann und muss. Ich habe mich mit dem Seelsorgeteam beraten und wir haben uns darauf geeinigt, dass die Zeiten flexibler werden. Somit kann ein Begräbnis nun auch schon um 14.00 Uhr und nicht erst um 15.00 Uhr stattfinden.

Gibt es Pläne und Vorhaben für die Zukunft?
Was ist ihr größter Wunsch an die Gemeinde?

Pläne und Vorhaben wird es immer wieder geben. Nicht alle lassen sich so einfach umsetzen und manch-

mal ist das auch gut so. Ich bin ein Mensch, der nicht immer ganz geduldig ist und dadurch können auch Fehler passieren.
Wenn das so ist, dann ist es gut, wenn man mich anspricht und mit mir direkt redet. So ist mir zum Beispiel aufgefallen, dass hier vieles klar, aber manchmal auch streng geregelt ist. Ich denke an Gottesdienstzeiten für Taufen, Trauungen und Beerdigungen, an die Arbeitsweise der Gremien mit ihren Kommunikations- und Informationsstrukturen, an die Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen, die Zusammenarbeit mit den Vereinen und Verbänden, ganz gleich, ob kirchlich oder nicht.
Diese Strukturen sind gut, aber sie dürfen uns nicht einengen und unflexibel machen. Daher ist mein Wunsch an alle, sich auch einmal auf Neuerungen einzulassen.
Dom Helder Camara hat es so ausgedrückt:

„Wenn einer allein träumt,
bleibt es ein Traum.
Träumen wir aber alle gemeinsam,
wird es Wirklichkeit.“

Anmerkung der Redaktion:

Auf weiterhin gute Zusammenarbeit. Auch die Ehrenamtlichen werden Pfarrer Hüwe sicherlich auch zukünftig unterstützen, wo immer es geht...

Ich weiß, dass viele Menschen mit Veränderungen, ganz gleich welcher Art, Probleme haben. Es macht ihnen Angst und bereitet ihnen Sorge.

Aber ich glaube, dass Gott mit im Spiel ist und es dann nur gut werden kann.
In den letzten Wochen habe ich zudem einen Spruch von einer Geburtstagskarte von einer guten Freundin immer mehr ins Herz geschlossen:
„Die Zukunft hat viele Namen. Für die Zögernden ist sie das Unerreichbare! Für die Furchtsamen ist sie das Unbekannte! Für die Mutigen ist sie die Chance!“

Von allem finde ich ein wenig in mir und auch in den Menschen vor Ort. Aber das ist kein Grund nicht zu träumen.

Danke für diese Worte und Gedanken!

Geschenkte Zeit in Hauenhorst...

Eine riesige Uhr hatten die Vertreter aus Kirchenvorstand, Pfarreirat und der Gemeindeausschüsse Elte, Mesum, Hauenhorst Pastor Thomas Hüwe zu seiner Amtseinführung überreicht.
Diese symbolisierte: Wir schenken unserem neuen Pfarrer „Zeit“.
Zeit zum Vorstellen der drei Orte und der dort aktiven Ehrenamtlichen der Ausschüsse.

So nahm sich Pastor Hüwe seinerseits ebenfalls ganz viel Zeit und startete im November 2014 den Weg zum besseren Kennenlernen seiner neuen Gemeinde in Hauenhorst.

Der Gemeindeausschuss hatte einen Marsch zum Waldhügel vorbereitet. „Im Gehen knüpft man Kontakte, kommt ins Gespräch, erfährt einiges vom anderen,“ so der Ausschuss, „ oben auf dem Waldhügel hat Pastor Hüwe einen guten Ausblick auf den Ort und den Kirchturm, dem westlichen Teil seines neuen Wirkungskreises".
Zurück im Gemeindehaus, beim gemeinsamen Mahl, waren sich alle einig: Zeit am besten angewendet, ist die, die gemeinsam man „verschwendet“...

Ein schöner Tag in Hauenhorst, ein gelungenes Treffen zum Start in künftige Aufgaben. Und für Pastor Hüwe sollten weitere „Zeitgeschenke“ aus Mesum und Elte folgen.

Reinhild Burke, Gem.-ausschuss Hauenh.

Bei herrlichem Wetter zog die Gruppe durch Hauenhorst.

Geschenkte Zeit in Mesum...

Im Januar wurde auch in Mesum das Zeit-Geschenk eingelöst: Die Bilder sprechen für sich...

Feldpogge, Schmachtlapp und Pastor Hüwe...

Früher der Ausrufer - heute Pastor Hüwe

Stärkung vor dem Marsch im Pfarrheim

Geschenkte Zeit in Elte...

Am 1. Februar löste Pfarrer Hüwe seinen "Geschenkgutschein Zeit" in Elte ein. Im Kreis von KV und Gemeindeausschussmitgliedern ging es auf Schusters Rappen in zwei Etappen durch das Golddorf, unterbrochen von einem gemeinsamen Mittagessen im Gasthaus "Zum Splenterkotten".

Steckbrief einer evangelischen Pfarrerin

Pfarrerin Britta Meyhoff stellt sich vor

Wie stellt sich eine neue evangelische Pfarrerin vor, die in Mesum gar nicht so neu ist?
Name: Meyhoff, Vorname: Britta
Beruf: Pfarrerin mit Leib und Seele
Baujahr: 1964, verheiratet,
zwei Kinder, Geburtsort: „Ruhrpott“
Denn ich lebe seit 2004 mit meiner Familie in Mesum und immer wieder gab es Begegnungen mit Menschen aus der katholischen Kirche: durch Kindergarten, Schule und vor allem den Weltgebetstag der Frauen.

Seit 2006 arbeite ich in der Kirchengemeinde Rheine Jakobi mit einer halben Stelle als Pfarrerin in der Altenheimseelsorge und auch das Mathiasstift Mesum gehört zu meinem Aufgabengebiet.
Seit September 2014 hat sich mein Aufgabenfeld nun erweitert und ich bin mit der anderen Hälfte meiner Stelle als Pfarrerin für die evangelischen Menschen in Mesum zuständig.
Ich freue mich auf eine weitere gute ökumenische Zusammenarbeit und Begegnungen und wünsche mir, dass alle Begegnungen zwischen den Konfessionen vom Geist der diesjährigen Jahreslosung getragen sein mögen:
Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zum Lobe Gottes *(Röm. 15,1)*.
Es grüßt Sie Pfarrerin Britta Meyhoff

Verwaltungsreferentin Frau Claudia Wilde stellt sich vor

Liebe Gemeindemitglieder,

mein Name ist Claudia Wilde. Seit dem 01.01.2015 bin ich als Verwaltungsreferentin für die Gemeinde St. Johannes der Täufer in der Zentralrendantur Rheine tätig.
Die Zentralrendantur Rheine ist bereits seit 1978 als Dienstleisterin (geschäftsführende) Verwaltungseinrichtung für alle Kath. Kirchengemeinden im Dekanat Rheine, Neuenkirchen und Wettringen.

Gerne möchte ich an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, mich und meinen neuen Aufgabenbereich vorzustellen.

Aufgewachsen bin ich in Hauenhorst. Nach meinem Abitur am Emsland-Gymnasium und einem dualen Studium zur Betriebswirtin in Münster habe ich einige Jahre im Personalbereich in Köln gearbeitet.

Seit mittlerweile 11 Jahren lebe ich mit meinem Mann und meinen Söhnen im Alter von 10 und 12 Jahren in Rheine.
Hier war ich zuletzt als Lehrerin für die Fächer Betriebs- und Bürowirtschaftslehre bei den Caritas-Ausbildungsstätten beschäftigt.

Durch die Neustrukturierung der Kirchengemeinden im Bistum Münster haben sich die Anforderungen in den Gemeinden stark verändert.
Als Verwaltungsreferentin werde ich die Priester und ehrenamtlich Tätigen von administrativen Aufgaben entlasten. Dies erstreckt sich auf die Bereiche Finanzen, Bauangelegenheiten, Liegenschaften und Personalwesen.
So versteht sich meine Tätigkeit in erster Linie als koordinierend bzw. kümmernd. Ich nehme u.a. an den Sitzungen des Kirchenvorstands sowie bei Bedarf an dessen Ausschusssitzungen teil und kümmere mich auch um die Umsetzung der dort gefassten Beschlüsse, gemeinsam mit meinen KollegInnen, die bereits langjährig als Experten in der Verwaltungs-/Dienstleistungseinrichtung Zentralrendantur Rheine tätig sind.
Eine erste, für mich sehr spannende Aufgabe im Bereich des Bauwesens war es beispielsweise, gemeinsam mit Herrn Pfarrer Hüwe, dem

Vorsitzenden des Bauausschusses Herrn Burke und dem Küster Herrn Mogdans bei einer Begehung der Immobilien und der Friedhöfe festzustellen, welche Instandhaltungs- und Modernisierungsarbeiten zukünftig erforderlich sind.
Die Ergebnisse dieser Begehung werde ich jetzt für die entsprechenden Ausschüsse zusammenfassen, so dass dort und in enger Abstimmung mit den in der Zentralrendantur tätigen KollegInnen und später im Kirchenvorstand darüber entschieden wird, welche der Maßnahmen mit welchen Prioritäten durchgeführt werden.
Im Anschluss daran werde ich die entsprechenden Aufträge an die Unternehmen vergeben, deren Ausführung überwachen sowie die Rechnungen prüfen.

Mein Büro habe ich gemeinsam mit 3 Kolleginnen, die als Verwaltungsreferentinnen in den anderen Gemeinden in Rheine und Neuenkirchen tätig sind, in der Zentralrendantur.
Diese ist im Franz-Tacke-Haus in Rheine angesiedelt.
Zu Dienstbesprechungen mit Herrn Pfarrer Hüwe, Terminen mit den Mitgliedern der Gremien oder diversen Ortsterminen komme ich auch regelmäßig ins Pfarrhaus sowie in die anderen Gemeindeorte in Mesum, Hauenhorst und Elte.
Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben und die gemeinsame Arbeit.
Kontakt:
Zentralrendantur Rheine
Claudia Wilde
Max-Born-Str. 1, 48431 Rheine
Tel. 05971/9251-26
mailto: Wilde-c@bistum-muenster.de

Der Pastoralplan befindet sich auf der Zielgeraden

Im Jahr 2013 wurde in unserem Bistum der Diözesanpastoralplan in Kraft gesetzt. Seitdem befasst sich auch unsere Pfarrei damit, für die Arbeit bei uns vor Ort in St. Johannes der Täufer einen Pastoralplan zu entwickeln. Die Vorgaben aus Münster dienen dabei als Leitfaden.

Bereits im Pfarrbrief zu Ostern des vergangenen Jahres sowie auch unlängst im Pfarrbrief zu Weihnachten haben wir über den Fortgang berichtet. Viele werden sich an die beiden Kreativtage im Pfarrheim in Mesum erinnern.

Leitbilder:

Im Rahmen des 2. Kreativtages zur Erstellung des Pastoralplanes für unsere Pfarrei wurden dabei folgende Leitbilder entwickelt:

1. Caritas

Wir sind eine Pfarrei, die viele Möglichkeiten hat zu helfen, und wir helfen gerne allen Menschen, die der Hilfe bedürfen.
Wir bieten daher verlässliche Kontakte und Anlaufstellen; menschliche, materielle und finanzielle Unterstützung.

2. Liturgie und Verkündigung

Wir verstehen uns als Gemeinschaft von Glaubenden, die persönlich und in Gemeinschaft das Leben aus den Evangelien zu gestalten versucht. Das feiern wir in der Liturgie.
Vielfältige Gottesdienstformen helfen, die eigene Begeisterung lebendig zu halten und andere anzustecken.

3. Communio

Wir verstehen uns in der Pfarrei St. Johannes der Täufer als eine Gemeinschaft von Christen, die ein Leben aus dem Glauben konkret erfahrbar macht. Unsere Gemeinschaft lebt von der Verantwortung aller Getauften.
Das wird in der Vielfalt der Gemeinschaften und Gemeinden hier vor Ort deutlich und in den Beziehungen zu unseren Partnergemeinden in der Weltkirche und den evangelischen Mitchristen.

4. Altersstruktur

Wir wollen als Pfarrei St. Johannes der Täufer alle, ob sie als Familie, als Single oder in einer Partnerschaft zusammenleben, ansprechen und die Vernetzung der Generationen fördern. Dabei ist das Ziel die Weitergabe von Glaube und Werten, die das gemeinschaftliche Leben fördern und stärken.

Soweit zur Leitbildentwicklung.

Abschließend:

Der Pfarreirat wird sich Ende April zu einer Klausurtagung zusammenfinden, um sich vertieft inhaltlich mit den Leitbildern auseinander zu setzen. Ebenfalls Ende April wird auch die nächste Sitzung der Steuerungsgruppe zu diesem Thema stattfinden.
Die Arbeit am Pastoralplan geht also weiter. Wir kommen gut voran. Wenn man so will: Der Pastoralplan befindet sich mittlerweile auf der Zielgeraden. Nun wird der Endspurt angesetzt. Darüber werden wir natürlich fortlaufend weiter berichten.

Jürgen Kösters
Für die Steuerungsgruppe

Neue Überlegungen im Seelsorgeteam

Höhere Flexibilität bei Gottesdienstzeiten zu besonderen Anlässen

In den Dienstgesprächen und auch auf dem Klausurtag hat das Seelsorgeteam sich mit vielen Dingen, die in der pastoralen Arbeit wichtig sind auseinandergesetzt.
Verwaltungstechnische Momente, die eher zur indirekten pastoralen Arbeit gehören, gehören ebenso dazu wie die direkte pastorale Arbeit in den einzelnen seelsorglichen Bereichen.
Unter anderem ist die Flexibilität bei den Gottesdienstzeiten für besondere Anlässe ein Thema gewesen.
In den vergangenen Wochen und Monaten hat es zum Beispiel gerade bei den Beerdigungen Abweichungen von der eher starren Regelung der Uhrzeiten gegeben.
Verlässlichkeit ist auf der einen Seite wichtig, zum anderen verleitet sie aber auch zu einer Engstirnigkeit, die nicht immer, gerade in besonderen Trauersituationen, angebracht ist.
Somit sind wir als Seelsorgeteam zusammen mit den weiteren hauptamtlich Angestellten auf dem Weg, um nach Lösungen und Veränderungen zu suchen.
Ein erster Schritt in diese Richtung ist die größere Spannbreite für den Beginn der Begräbnisse. Die bislang geltende 15.00-Uhr-Regelung wird dahingehend aufgeweicht, dass die Begräbnisse auch schon um 14.00 Uhr sein können.
Zudem wird es, in gut begründeten seelsorglichen Fällen, die nicht immer für alle erkennbar sind, auch die Möglichkeit geben die Beisetzung zu einer gänzlich anderen Zeit durchzuführen.
Ähnliche Überlegungen werden auch in Bezug auf Taufe und Trauungen bzw. Ehejubiläen angestellt werden. Dabei ist allerdings immer mit zu bedenken, dass der eine oder andere der Seelsorger auch einmal krank werden oder in Urlaub sein kann.
Die Ergebnisse der Beratungen werden dann mit dem Pfarreirat besprochen und anschließend allen in der Gemeinde bekanntgemacht.

neu denken! Veränderung wagen

Sanierung der Kindertageseinrichtungen

Unsere Kirchengemeinde verfügt über vier Kindertageseinrichtungen mit den Standorten Elte, Mesum und Hauenhorst.

Auf Grund gesetzlicher Änderungen für die Aufnahme von Kindern „Unter 3 Lebensjahren“ sowie wichtigen zeitlichen Erneuerungen im energetischen Bereich, wurden bereits drei Kindertageseinrichtungen bis zum 31.7.2014 umfangreich saniert.

Die Sanierungen umfassten An- und Umbauten der Innenräume zur verbesserten pädagogischen Arbeit, Erneuerung von Fenster- und Türelementen, Dachsanierungen, Fassadensanierungen sowie die Erneuerung der sanitären Anlagen.

Auch Leitungssysteme wie Elektro- und Wasserleitungen wurden teilweise saniert bzw. erneuert.

ST.LUDGERUS
Kath. Kindertagesstätte Elte

ST.MARIEN
Kath. Kindertagesstätte Mesum

ST.MARIÄ HEIMSUCHUNG
Kath. Kindertagesstätte Hauenhorst

Seit dem 01.08.2014 befinden sich die Kindertageseinrichtungen St. Ludgerus Elte, St. Mariä Heimsuchung Hauenhorst und St. Marien Mesum auf einem aktuellen energetischen Stand und verfügen über die vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe geforderten Standards einer Kindertageseinrichtung mit Bezug auf Raumprogramm und Angebot.

Sanierungsmaßnahme KiTa St. Josef

ST.JOSEF
Kath. Kindertagesstätte Mesum

Seit dem Jahr 2012 bis Sept. 2014 verzeichneten wir drei massive Rohrbruchschäden sowie eintretende Feuchtigkeit aus unbekannten und nicht messbaren Stellen in der KiTa St. Josef. Nasse Wände und aufsteigende Feuchtigkeit waren die Folge.

Da eine Fortführung des täglichen Betriebes im September 2014 durch Schimmelbildung nicht weiter möglich war, wurden präventive Maßnahmen im Rahmen einer Sanierung durch das Bistum Münster, der Stadt Rheine und unserer Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer ergriffen.

Ein Architekt wurde beauftragt, den Zustand der Rohrleitungen sowie die Herkunft der eintretenden Feuchtig-

keit zu bestimmen. Die Ursachenforschung des Architekten konnten auf das Alter und Zustand der verschiedenen Leitungssysteme zurückgeführt werden mit dem Ergebnis, dass diese erneuert werden müssen.

Seit Oktober 2014 befindet sich die Einrichtung St. Josef in einer noch andauernden Sanierungsmaßnahme, welche in zwei Bauabschnitte aufgeteilt wurde. Hierzu wurde die KiTa in zwei Hälften aufgeteilt.
Die Einrichtung selber verfügt über vier Gruppen mit insg. 91 Kindern. Zwei der vier Kindergruppen wurde für die Zeit der Sanierungsmaßnahme in den Räumlichkeiten des Atriums, Industriestraße, untergebracht.
Sämtliche Vorplanungen zur Unterbringung der Kinder sowie Gewährleistung der geforderten Raumprogramme wurden in vielen Terminen und Gesprächen mit dem Landesjugendamt und dem Jugendamt der Stadt Rheine besprochen und beschlossen.

Die Sanierung der Kindertageseinrichtung wurde bis Ende Juli 2015 geplant. Leider gab es bereits Verzögerungen, die eine Fertigstellung zum 31. Juli 2015 in Frage stellen.

Derzeit befinden wir uns noch im ersten Bauabschnitt. Dieser umfasst das Entfernen des gesamten Fußbodenaufbaus, das Erneuern sämtlicher Elektro- und Wasserleitungen sowie eine Komplettsanierung der sanitären Anlagen. Im Rahmen dieser Sanierung wird eine Fußbodenheizung in der Einrichtung installiert.

Die Fertigstellung dieser Arbeiten inkl. Trockenbau, Malerarbeiten, Fliesenleger und Außenanlagenbauer ist für die 13./14. Kalenderwoche vorgesehen.

Somit beginnen die Sanierungsarbeiten des 2. Bauabschnitts ab der 15. Kalenderwoche. Die Arbeiten im 2. Bauabschnitt umfassen die gleichen Gewerke und Vorgehensweisen wie im ersten Bauabschnitt.

Momentan geht das Architekturbüro von keinen weiteren Verzögerungen aus, so dass eine Fertigstellung zu Ende Juli in Aussicht gestellt wird.
Da es sich jedoch um eine Sanierungsmaßnahme eines Altbestands handelt, können grundsätzlich unvorhergesehene Dinge eintreten, die eine Verzögerung des Bauablaufs mit sich bringen.

Nach Fertigstellung bzw. Sanierungsende wird auch die letzte der vier Kindertageseinrichtungen unserer Kirchengemeinde über eine neue moderne Inneneinrichtung sowie eines aktuellen energetischen Standards verfügen.
Wir freuen uns alle, auf die Fertigstellung der KiTa St. Josef und danken allen Beteiligten.

Das Team des KiTa-Verbundes

Pfarrer em. Franz Heitmann feierte den 75. Geburtstag

25 Jahre Pfarrer in Mesum und in der Seelsorgeeinheit „Elmeshorst“ - diese Zeit hinterließ tiefe Spuren, von denen viele sichtbar wurden, als Pfarrer em. Franz Heitmann am 20. Dezember 2014 in Elte seinen 75. Geburtstag feierte.

Viele Gäste von nah und fern waren gekommen um zu gratulieren, aber auch um ihre persönliche Verbundenheit mit Pfarrer Franz Heitmann zum Ausdruck zu bringen.

Das Fest wurde zu einem freudigen Wiedersehen mit dem Jubilar aber auch mit vielen Gästen, die in der Amtszeit von Pfarrer Franz Heitmann haupt- oder ehrenamtlich in der Gemeinde mitgearbeitet haben.

Pastor Heitmann war sichtlich erfreut über die vielen herzlichen Glückwünsche und Zeichen der Verbundenheit.

Pfarrer em. Franz Heitmann feierte den 75. Geburtstag

Pfarrer Thomas Hüwe überbrachte die Glückwünsche der gesamten Pfarrgemeinde St.Johannes der Täufer.

Pfarrer em. Felix Schnetgöke mit Kaplan Cyprian Dukuzumuremy aus Ruanda, die seit 10 Jahren befreundet sind, brachten ein Flair von Weltkirche in die Feier.

Unter den Gästen waren einige ehemalige Kapläne und Diakone von Pfarrer Heitmann, wie Pater Hermann Schnieders, Pater Luca Sarevic, Klaus Lunemann, Ulrich Terlinden und wie auch auf dem Bild zu sehen, Ulrich Schulte-Eistrup.

Josef Wilp und Gattin gehörten ebenfalls zu den vielen Gratulanten.

Eine Abordnung der Schützenvereinigung Mesum Dorf gratuliert ihrem Ehrenmitglied.

Früher Messdiener, heute mit Familie: Klaus Overesch

Persönliche Worte von Pfarrer em. Franz Heitmann

Das war ein schöner Geburtstag

Es könnte nicht schöner sein, als mit so vielen Gästen dankbar zu feiern, dass ich mein 75. Lebensjahr vollenden durfte.
Beim gemeinsamen Beisammensein am 20. Dezember in der Gaststätte Eggert in Elte kamen mir dann mit so zahlreichen herzlichen Glückwünschen in lieben Worten, in hochherzigen Zuwendungen und anderen Zeichen der Verbundenheit viele alte Erinnerungen an meine ehemalige Gemeinde in den Blick.
In den Wochen darauf las ich all die guten Wünsche, die mir schriftlich zuteil geworden sind. Und auch über das Telefon erreichten mich so manche Gratulanten.
Ich möchte allen herzlich danken, die mir zu meinem 75. Geburtstag ihre Verbundenheit zum Ausdruck gebracht haben durch ihre persönliche Anwesenheit, durch ihre mündlichen, schriftlichen oder telefonischen Glück- und Segenswünsche, sowie ihre finanziellen Zuwendungen.
Und so konnte ich einen Betrag von 1.700 € zugunsten des Fördervereins des Autismushofes Ochtrup e.V. überweisen.
In aller Verbundenheit und mit herzlichen Grüßen
Ihr
Ehemaliger Pastor Franz Heitmann

Firmung 2015 in Mesum und Elte

51 Jungen und 70 Mädchen aus der gesamten Pfarrgemeinde gefirmt

Zweimal eine volle Kirche in Mesum und Elte und zwei festlich-begeisternde Gottesdienste, darauf freute sich ganz besonders Pfarrer Thomas Hüwe, als er zur Firmfeier Weihbischof Dr. Christoph Hegge in der Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer begrüßen konnte.

Firmung, das bedeute Erwachsenwerden und selbst die Verantwortung für das eigene Leben und seinen Glauben übernehmen, ermunterte er in seinem Grußwort die 51 Firmanden und 70 Firmandinnen aus Mesum, Elte und Hauenhorst.

„Wanted Jesus – gesucht, gefunden“ hatten sich die Firmlinge als Thema über ihre lange Vorbereitungszeit gesetzt.

Bei insgesamt 50 so unterschiedlichen Aktionen und Einsätzen wie Erkundung im Haus Hannah, Mithilfebeim Krippenbau, Fahrt zum Dom in Münster, Besuch im Altenheim, Verkauf von Schokoladen-Nikoläusen, Teilnahme an einer Kfd-Team-Sitzung, Mitarbeit bei der Roma-Hilfsaktion und bei „Ein-Pfund-mehr“ lernten sie aktiv die Gemeinde und das soziale Leben darin in den unterschiedlichsten Facetten kennen. Darüber berichteten Sara Streiter und Lorina Blome in Mesum und Teresa Schröder und Jasna Fendesack stellvertretend für alle dem Bischof zu Beginn der Firmung.

Weihbischof Hegge griff in seiner gewohnt begeistert vorgetragenen Predigt gern das Leitwort auf: Jesus zu suchen, lohne sich. Auch wenn dabei jemand zum Vorschein käme, der damals wie heute polarisiere. Dann kehrte er inhaltlich das Wort um als Kern der frohen Botschaft: „Gott sucht den Menschen. Jeder Einzelne ist ihm nicht egal, ist von ihm angenommen. So wie er ist: Alle sind Töchter und Söhne Gottes.“ Das verdeutlichte der Bischof eindrucksvoll, in dem er in den Kirchraum hinein zu den Zuhörern ging und sie direkt darauf ansprach. Es sei hier die tiefere Botschaft der Firmung verborgen: Mit Gott das Leben in die Hand nehmen. Gott wende sich vorbehaltlos allen Menschen zu, wenn sie ihm ihr Herz öffnen. Dabei käme es nicht darauf an, ob jemand klug und schön oder weniger erfolgreich und angesehen sei.

Dank sagten Bischof Hegge und Pfarrer Hüwe vor allem den Katechetinnen und Katecheten und den Chören mit ihren Chorleiterinnen Susann Kampling und Sigrid Ricken, ohne deren große Mitarbeit eine solch lebendige und fröhliche Firmfeier in beiden Kirchen nicht möglich gewesen wäre.

Bericht und Bilder: Franz Greiwe

Die große Firmgruppe in Mesum mit Weihbischof Christoph Hegge, Pfarrer Thomas Hüwe (l.) und Firmkatecheten (Foto: Franz Greiwe)

Die Firmgruppe in Elte mit Weihbischof Christoph Hegge, Pfarrer Thomas Hüwe (l.) und Firmkatecheten (Foto: Franz Greiwe)

Firmanden/innen am 02. März 2015 in Mesum

Hannah Achterkamp
Jan Auschner
Lisa Baum
Alexander Behne
Franka Beike
Ferris Bentler
Lorina Blome
Alexa Brinkmann
Daria Bruditz
Adriana Bülter
Maike Bülter
Steffen Büschker
Niklas Distelkämper
Alina Dresner
Laura Feistmann
Frederik Garmann
Maurice Garmann
Marius Gehrmann
Frederik Greiwe
Jana Greiwe
Daniel Gude
Kristin Gülpen
Johanna Hartmann
Philipp Hatzenbühler
Andreas Heckmann
Nele Helming
Tony Henke
Marvin Hennecker
Marius Hielscher
Milena Hüging
Lina Hüls
Maike Hüls
Alina Jansmann
Luca Kattenbeck
Marlon Kauling
Fabian Klaps
Jost Kleine-Frauns
Adrian Knüver
Nadja Konert
Janina Koralewski
Robin Kuhs
Leon Liemann
Fabio Michler
Marlon Michler
Joelle-Christin Natrup
Zoe-Sophie Nieweler
Malou Ossege
Timo Osterbrink
Linda Otte
Thereas Pentzek
Jannes Poll
Julia Reckers
Leon Rotert
Tim Rüschoff
Louis Schmidt
Nick Schulte Mesum
Mareike Schülting
Alex Schulze Oechtering,
Jana Spuling
Miriam Steinemann
Sara Streiter
Daniel Stroot
Tim Stücker
Gerrit Sundermann
Marita Theele
Pia Thoms
Thea Ungrund
Leon Varelmann
Max Völker
Till Wachowiak
Tim Wahlbrink
Joshua Wegmann
Jannis Weyers
Louisa Weymann
Dennis Wiesmann
Ann-Christin Wilbers
Jonas Wulle
Louis Wulle

Firmanden/innen am 04. März 2015 in Elte

David Albers
Lea Boolke
Rike Bruning
Nina Diele
Marcia Dos Santos Silva
David Droste
Alina Eilers
Jonas Evers
Christian Fege
Jasna Fendesack
Nils Görlich
Yvonne Gremme
Henrik Herbering
Jannik Hesping
Theresa Höfker
Luisa Homann
Noah Kaisel
Lena Kastner
Lilly-Sophie Lake
Charlotte Löchte
Michael Löcken
Nils Mattern
Bibiana Overesch
Jendrik Overesch
Sandra Overesch
Anna Pöpping
Jannika Rauß
Maja Rippoh
Lara Rühmer
Teresa Schröder
Nick Selbach
Hannah Simon
Lukas Sommer
Lea Strohbücker-Jochma-
ring
Elisa Tappe
Mathis Vater
Aileen Verlage
Ann-Christin Voßel
Leonie Wältring
Julia Willer
Klara Stockmann (Hörstel)

Patronatsfeste in unserer Pfarrgemeinde

Donnerstag, 26. März 2015 um 9.00 Uhr
Festmesse in Elte
anlässlich des Festes des Hl. Liudgers,
Kirchenpatron der Gemeindekirche in Elte.

Dienstag, 24. Juni 2015 um 19.00 Uhr
Festmesse in Mesum
anlässlich des Festes des Hl. Johannes des Täufers,
Pfarrpatron unserer Pfarrei St. Johannes der Täufer, Rheine.

Donnerstag, 2. Juli 2015 um 9.00 Uhr
Festmesse in Hauenhorst

anlässlich des Festes Mariä Heimsuchung,
Kirchenpatronin der Gemeindekirche in Hauenhorst.

Fastenessen - Erlös für unsere Partnergemeinde

Wie es in Mesum seit vielen Jahren Tradition ist, findet auch in diesem Jahr ein Fastenessen statt. Dazu lädt das Partnerschaftkomitee “Yendi“ unsere Pfarrgemeinde herzlich ein.

Am 5. Fastensonntag, den 22. März 2015,
im Pfarrheim Mesum ab 11.30 Uhr

werden gegen eine Spende, Erbsensuppe und Struwen angeboten. Auch eine Mitnahme der Speisen ist möglich. Töpfe sind mitzubringen. Der Erlös kommt unserer Partnergemeinde “Our Lady of Lourdes“ in Yendi zu Gute.
Einen besonderen Dank gilt der Fleischerei Ende, die seit Jahren die Erbsensuppe nicht nur schmackhaft zubereitet, sondern auch kostenlos zur Verfügung stellt. Beim Fastenessen werden auch Osterkerzen zum Kauf anboten.

Laudate

eine neue Gottesdienstreihe der Chorgemeinschaft Elte

Die Chorgemeinschaft Elte veranstaltet eine neue Gottesdienstreihe insbesondere auch für Nicht-Chormitglieder, die gerne singen. So können sie jederzeit in eines der Projekte einsteigen und mitmachen.
Für jeden dieser Gottesdienste sind drei Proben vorgesehen. Diese sind jeweils an zwei Dienstagen um 19.15 Uhr und am Samstag um 17.00 Uhr vor dem Vorabendgottesdienst im Gemeindezentrum. Die Probentermine werden in der Presse mitgeteilt.

Gottesdienst - Termine
(Vorabendmesse um 19.00 Uhr)

Sa. 21. März 2015
Sa. 25. April 2015
Sa. 23. Mai 2015
Sa. 20. Juni 2015

Die Chorgemeinschaft freut über viele singfreudige TeilnehmerInnen.
Kontakt: W. Veltmann, Tel.: 0 59 75 - 16 80

Neue Rufnummern

Die Gemeindecaritas Elte hat sich von der Mobilfunk-Rufnummer verabschiedet.
Ab sofort ist die Gemeindecaritas unter folgenden Telefonnummern erreichbar:

0 59 75 - 83 43 / Margret Kellers

0 59 75 - 16 60 / Ursula Löckemann

0 59 75 - 93 108 / Reinhold Kulüke

Montag - Freitag von 9 - 12 Uhr und von 15 - 18 Uhr

Gemeindecaritas Elte caritas **Brücken verbinden**

Diesen Innenteil können Sie heraustrennen und aufheben, dann haben Sie alle Kontaktdaten schnell griffbereit.

Pfarrkirche St. Johannes Baptist	Gemeindekirche St. Mariä Heimsuchung	Gemeindekirche St. Ludgerus
Rheiner Str. 13 48432 Rheine-Mesum	Kirchstr. 4 48432 Rheine-Hauenhorst	Ludgerusring 11 48432 Rheine-Elte
Mo. - Fr. 9.00 - 11.00 Uhr Mo. und Do. 15.00 - 17.00 Uhr	Mo., Di., Do. 9.00 - 11.00 Uhr Do. 14.30 - 16.30 Uhr	Mo. und Fr. 9.00 - 11.00 Uhr Do. 15.00 - 17.00 Uhr
Zentrales Pfarrbüro: Beate Gude	Gemeindebüro: Klaudia Volkert	Gemeindebüro: Marion Schulte Mesum Marion Piepel
Tel: 05975 - 92900 Fax: 05975 - 929010	Tel: 05975 - 929070 Fax: 05975 - 929077	Tel: 05975 - 929050 Fax: 05975 - 929055
email: stjohannes-rheine@ bistum-muenster.de	email: stmariaeheimsuchung- hauenhorst@ bistum-muenster.de	email: stludgerus-elte@ bistum-muenster.de

In den Schulferien sind nachmittags die Pfarrbüros in Mesum und Hauenhorst geschlossen. Nur das Pfarrbüro in Elte ist dann donnerstags nachmittags geöffnet. Vormittags bleiben die Öffnungszeiten wie gewohnt.

Unsere Priester sind telefonisch erreichbar unter	Pfarrer Hüwe	05975 - 92900 / 929014
	Pfarrer Otto:	05975 - 929071
	Pfarrer Pana:	05975 - 929052

Besuchen Sie auch die Internetseite unserer Pfarrgemeinde

http://www.johannes-der-taeufer-rheine.de

Das Seelsorgeteam ist telefonisch erreichbar unter	Irene Kaiser	05975 - 929057
	Andrea Hotopp	05975 - 929072
	Friedel Nähring	05971 - 57529 od. 05975 - 929070
	Pfr. em. Felix Schnetgöke	05975 - 929035

Sollte im Notfall unter den o. g. Telefonnummern niemand erreichbar sein, so wenden Sie sich bitte an den Seelsorger-Notdienst des Mathiasspitals in Rheine, Tel: 05971 - 420

GOTTESDIENSTE UND BESONDERE ANGEBOTE
(Die Gottesdienste an den Werktagen sind wie gewohnt)

Datum	St. Johannes Baptist- Mesum
Sa. 21. März *So. 22. März* ***Misereorsonntag***	18.00 Uhr Vorabendmesse 8.30 Uhr Eucharistiefeier 11.00 Uhr Familiengottesdienst, anschl. Fastenessen 18.00 Uhr Anhalten - Innehalten (Alte Kirche)
Mo. 23. März	8.30 Uhr Rosenkranzgebet 9.00 Uhr Eucharistiefeier
Di. 24. März	19.00 Uhr Eucharistiefeier
Mi. 25. März	
Do. 26. März	16.30 Uhr Marktgebet 17.00 Uhr Eucharistiefeier im Mathias-Stift
Fr. 27. März	
Sa. 28. März *So. 29. März* ***Palmsonntag***	18.00 Uhr Vorabendmesse *mit Palmweihe in der Kirche* 8.30 Uhr Eucharistiefeier *mit Palmweihe in der Kirche* 11.00 Uhr Eucharistiefeier ***beginnend am Pfarrheim*** *mit Palmweihe, (mit Kinderchor)* 18.00 Uhr Bußgottesdienst
Mo. 30. März	8.30 Uhr Rosenkranzgebet 9.00 Uhr Eucharistiefeier *anschl. Beichtgelegenheit*
Di. 31. März	19.00 Uhr Eucharistiefeier *anschl. Beichtgelegenheit*
Mi. 01. April	
Do. 02. April ***Gründonnerstag***	20.00 Uhr Abendmahlfeier anschließend Einladung zur Anbetung in der Kirche (bis 22.00 Uhr) gestaltet von der kfd, bis 22.30 Uhr Zeit für stille Anbetung
Fr. 03. April ***Karfreitag***	9.00 Uhr Großer Kreuzweg (gestaltet von der KAB) 15.00 Uhr Karfreitagsliturgie
	10.00 Uhr Kreuzweg für alle Kinder aus Elte, Mesum und Hauenhorst
Sa., 04. April ***Ostersamstag***	21.00 Uhr Feier der Osternacht (*mit Kirchenchor)*
So., 05. April ***Ostersonntag***	8.30 Uhr Eucharistiefeier *mit der Feuerwehr-Blaskapelle, Mesum* 11.00 Uhr Festgottesdienst 18.00 Uhr Ostervesper
Mo., 06. April ***Ostermontag***	8.30 Uhr Eucharistiefeier 10.00 Uhr Eucharistiefeier im Mathias-Stift 11.00 Uhr Familiengottesdienst *(Junger Chor) anschl. Ostereiersuche*

VOM 5. FASTEN - SONNTAG BIS OSTERMONTAG

Beichtgelegenheit nach allen Gottesdiensten in unseren Kirchen (auch Palmsonntag)

St. Mariä Heimsuchung - Hauenhorst	St. Ludgerus - Elte
17.30 Uhr Vorabendmesse 10.00 Uhr Eucharistiefeier 18.00 Uhr Fastenmeditation	19.00 Uhr Vorabendmesse 9.30 Uhr Eucharistiefeier
8.00 Uhr Schulmesse 8.30 Uhr Kreuzwegandacht der kfd	
	9.00 Uhr Eucharistiefeier
Die Frühmesse fällt aus, Patronatsfest in Elte	9.00 Uhr Patronatsfest (Hl. Liudger) Eucharistiefeier
18.00 Uhr ökum. Jugendkreuzweg 19.00 Uhr Eucharistiefeier	*18.00 Uhr Kreuzwegandacht*
17.30 Uhr Vorabendmesse 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Palmweihe vor der Kirche, 18.00 Uhr Fastenmeditation	19.00 Uhr Vorabendmesse 9.00 Uhr Palmweihe / Kapelle Wältring, anschl. Familiengottesdienst *(mit Kinderchor)* *16.00 Uhr* Bußgottesdienst
8.30 Uhr Kreuzwegandacht der kfd 19.00 Uhr Bußandacht	
	9.00 Uhr Eucharistiefeier, *anschl. Beichtgelegenheit*
9.15 Uhr Wortgottesdienst Kindergarten 16.00 Uhr – 17.00 Uhr Beichtgelegenheit 20.00 Uhr Abendmahlfeier 21.00 Uhr Liturgische Nacht *im Gemeindehaus*	19.00 Uhr Beichtgelegenheit, 20.00 Uhr Abendmahlfeier anschl. Anbetung bis 22.00 Uhr
10.00 Uhr Kreuzweg; Beginn: Kirchplatz **15.00 Uhr** Karfreitagsliturgie (Kirchenchor)	10.00 Uhr Kreuzweg durch die Gemeinde 17.00 Uhr Karfreitagsliturgie m. Kommunionspendung
mit ihren Familien, Treffpunkt: Kindergarten in Elte (bes. eingeladen sind die Kommunionkinder)	
16.00 Uhr - 17.00 Uhr Beichtgelegenheit 21.00 Uhr Feier der Osternacht (Projektchor)	20.00 Uhr Feier der Osternacht anschl. wird ins Gemeindezentrum eingeladen!
8.15 Uhr Festgottesdienst 10.00 Uhr Festgottesdienst (Kirchenchor) 18.00 Uhr Festandacht	9.30 Uhr Festgottesdienst (Chor „TonwELTEn)
10.00 Uhr Familiengottesdienst	9.30 Uhr Familiengottesdienst, *anschl. Ostereiersuche*

	Pfarrkirche St. Johannes Bapt. Mesum	Gemeindekirche St. Mariä Heimsuchung Hauenhorst	Gemeindekirche St. Ludgerus Elte
Montag	8.30 Uhr Rosenkranzgebet *** 9.00 Uhr Eucharistiefeier		
Dienstag	19.00 Uhr Eucharistiefeier		
Mittwoch			9.00 Uhr Eucharistiefeier
Donnerstag	17.00 Uhr Eucharistiefeier (im Mathiasstift)	9.00 Uhr Eucharistiefeier	
Freitag		19.00 Uhr Eucharistiefeier	9.00 Uhr Eucharistiefeier jeden 1. Freitag im Monat (Herz-Jesu-Freitag)
Samstag	18.00 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend	17.30 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend	19.00 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend
Sonntag	8.30 u. 11.00 Uhr Eucharistiefeier	10.00 Uhr Eucharistiefeier	9.30 Uhr Eucharistiefeier

Hinweis: Während der Gottesdienstzeiten sind die Toiletten in Mesum an der Sakristei und in Elte und Hauenhorst in den Gemeindezentren geöffnet.

Diesen Innenteil können Sie heraustrennen und aufheben, dann haben Sie alle Daten schnell griffbereit.

ZUM JAHRESGEDENKEN

Pfarrer Walter Groß

* 19. Januar 1953 Aldekerk
† 31. März 2014 Rheine
Priesterweihe 7. Juni 1981

Am 31. März 2014 starb Pfarrer Walter Groß im Alter von 61 Jahren. Am 19. Januar 1953 wurde er in Aldekerk am Niederrhein geboren. Nach seinem Studium empfing er am 7. Juni 1981 durch Bischof Reinhard Lettmann das Sakrament der Priesterweihe. Stationen seines seelsorglichen Wirkens waren Werne, Gescher, Ahlen, Bocholt, Duisburg und schließlich Rheine.

Pfarrer Groß hatte im Jahr 2011 die Aufgabe als Pfarrer in der Seelsorgeeinheit Elmeshorst übernommen und wurde dann im Jahr 2012 mit der Fusion leitender Pfarrer der Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer mit den Kirchorten Elte, Hauenhorst und Mesum.

In der kurzen Zeit, die er in der Pfarrgemeinde tätig war, hat er viele Akzente in der Seelsorge und in der Verwaltung gesetzt und die Gemeinde auf ihrem Weg in die Zukunft geführt. Dabei verstand er es sowohl Tradition als auch die Moderne miteinander in Verbindung zu bringen.

Für seinen Dienst wollen wir ihm danken und ihn auch in unserer Gemeinde ehren und seiner gedenken. Eine solche Ehrung soll im Jahresgedenken für den verstorbenen Pfarrer Walter Groß erfolgen.

Der Gedenkgottesdienst wird am 31. März um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist stattfinden. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Ihr Fastenopfer am 21./22. März 2015

Unter dem Leitwort

"Neu denken! Veränderung wagen."

macht die Fastenaktion 2015 auf die Auswirkungen des sich verändernden Klimas weltweit aufmerksam.

Fischerfamilien, die an den Küsten der Philippinen leben, stehen beispielhaft im Mittelpunkt.

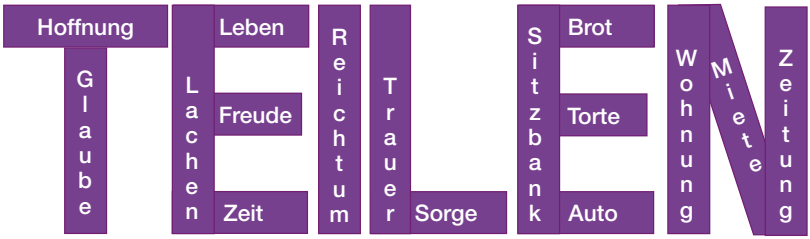
MISEREOR unterstützt sie dabei, ihr Leben am Meer weiterzuführen und ihre Existenzgrundlage zu schützen. Die Entwicklungen des Klimas müssen uns zu "neuem Denken" anregen.
Es ist höchste Zeit, Veränderungen zu wagen. Unterstützen Sie diese Familien mit Ihrer aktiven Teilnahme an der MISEREOR-Fastenaktion!

neu denken! Veränderung wagen

Eine Bitte: Verschließen Sie die Tütchen nicht mit Klebeband.
Es ist sehr aufwendig zugeklebte Tütchen zu öffnen.

Verändern?

Will ich das? Muss ich überhaupt was verändern im Leben?
Kann nicht alles so bleiben wie es ist?
Ein klares "Ja" zur Veränderung. Nicht stehenbleiben.
Mutig sich neuen Herausforderungen im Leben stellen.
Stolz darauf sein, auch mal neue Wege eingeschlagen zu haben.
Veränderungen akzeptieren. Hilfe von Mitmenschen annehmen,
die mir in meiner neuen Lebenssituation beistehen.
Durch Veränderung, entwickle ich mich immer weiter.
Lerne neue Seiten an mir kennen und das ist schön!



Riskieren

Riskieren ist ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens.
Riskieren bringt uns einen Gewinn an Wissen und Erfahrung.
Riskieren zeigt uns unsere Grenzen.
Riskieren heißt investieren.
Riskieren heißt sich für etwas einzusetzen.
Riskieren bedeutet, Mut zu haben etwas Neues auszuprobieren
und zu gewinnen.

Aber wer nie was riskiert, kann nie scheitern und nie gewinnen.
Ein risikoloses Leben ist somit unvorstellbar, da wir ständig vor
neuen Herausforderungen stehen…

Aufbrechen?

Aufbrechen

Los ziehen

Neue Wege beschreiten

Sich auf Neues einlassen

Ankommen.

	Staunen
S	ieh mal da
t	rau meinen Augen nicht
a	ußergewöhnlich
u	nfassbar
n	icht zu glauben
e	rstaunlich
n	anu, was ist denn das?

Aufstehen

- um loszugehen
- um zu beten
- um zu trösten
- um zu bitten
- um fortzukommen

Unterbrechen

- um nachzudenken
- um achtsam zu sein
- um ruhig zu werden
- um sich zu erholen
- um Streit zu schlichten

Wir gehen mit Jesus den schweren Weg

Einladung an alle Kinder

Liebe Kinder!

Herzlich lade ich euch

von Montag, den 30.03. bis Donnerstag, den 02.04.2015
jeweils von 9.30 – 12.00 Uhr
ins HOT ein.
(Jugendheim Mesum)

Hier entdecken wir, welchen Weg Jesus in den letzten Tagen
vor seinem Tod gehen musste.
Durch kreatives Tun, Singen, Spiele und einiges mehr,
werden wir ***Ihn*** auf seinem schweren Weg begleiten.

Es wäre sehr schön, wenn Du dabei bist!

Den Abschluss finden diese Tage mit dem

Kinderkreuzweg am Karfreitag, den 03.04.2015.

Dieser beginnt um 10.00 Uhr am Kindergarten in Elte (Kiärkpädken 49).

Liebe Eltern!

Über Eltern, die an diesem Vormittag noch Zeit und Interesse haben,
diese Tage durch ihr Mittun zu unterstützen, würde ich mich sehr freuen!

Andrea Hotopp
(Pastoralreferentin)

Für die Aktionen im HOT bitte ich euch um Anmeldung bis zum 23.03.2015 über die Formulare in den Grundschulen und/oder Pfarrbüros. Materialkosten: 1,50 Euro.

„Komm, wir finden einen Schatz“

Mit der Einladung zu Kirchenerkundungstagen in der letzten Woche der Sommerferien 2014, begann ein erster Einstieg zur Vorbereitung auf die Erstkommunion.
Wie schon im weihnachtlichen Pfarrbrief berichtet, haben sich alle 110 Kommunionkinder jeweils in ihren Gemeindeteilen an einem Samstag im Monat (von September – April) und zum sonntäglichen Gottesdienst getroffen, um sich schrittweise auf die Kommunion, den Schatz unseres Glaubens, vorzubereiten.
Auf diesem Weg der Vorbereitung haben die Kinder die Begleitung vieler Menschen erfahren. Zum einen, durch die eigenen Eltern und Großeltern, sowie durch das Gebet vieler Menschen aus der Pfarrei.
In besonderer Weise aber durch die Begleitung der Katecheten und all derjenigen, die im Hintergrund für einen guten Ablauf der Vorbereitungszeit Sorge getragen haben.

An dieser Stelle möchte ich den Katecheten/Katechetinnen für ihre Zeit und ihr Engagement ganz herzlich danken!!!
Hier wird deutlich, wie wichtig und notwendig der ehrenamtliche Einsatz der Eltern ist, die sicherlich auch manches Mal an die Grenzen ihres Zeitmanagements gekommen sind.
Ich hoffe dennoch, dass sie sich neben der oft auch anstrengenden Aufgabe, zum einen wieder neu den Fragen des Glaubens gestellt,
aber auch erfahren haben, welch ein Schatz der Glaube für uns Menschen sein kann.

Erstkommunionfeiern in unseren Gemeinden

St. Ludgerus, Elte
Sonntag,den 12. April 2015
um 9.30 Uhr
***
St. Johannes-Baptist, Mesum
Sonntag, den 3. Mai 2015
um 10.00 Uhr
Sonntag, den 10. Mai 2015
um 10.00 Uhr
***
St. Mariä Heimsuchung, Hauenhorst
Donnerstag, den 14. Mai 2015
um 10.00 Uhr
Sonntag, den 17. Mai 2015
um 10.00 Uhr

In unserer Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer gehen in 2015 folgende Kinder zur Erstkommunion:

St. Ludgerus Elte

Erstkommunionfeier

am Weißen Sonntag, 12. April 2015 um 9.30 Uhr

Johannes Brameier
Torben Cysarek
Leon Eggert
Laura Hülsmann
Amelie Krüssel

Marie Lossau
Max Ostendorf
Jannes Popp
Mirco Rautenstrauch
Isabell Smyrek

In Elte gilt ein Dank folgenden Katechetinnen:
Andrea Hülsmann, Yvonne Krüssel, Ulrike Ostendorf,
Sandra Popp, Anne Rautenstrauch

St. Johannes Baptist Mesum

Erstkommunionfeiern

Sonntag, 03. Mai 2015, 10.00 Uhr

Chani Adick
Tim Bergmann
Julia Eggert
Amelie Ellenrieder
Tamina Ellenrieder
Marvin Gehling
Justus Grasse
Josephine Grasse
Felix Hilbers

Max Koch
Sarah Kruk
Matti Liebing
Piet Menke
Judith Katharina Miethe
Jannis Niermann
Lennox Pietryscheck
Marvin Rieke
Jonte Scheffer

Sarah Schildkamp
Dana Schwert
Luis Sievers
Lilly Teupe
Sophia Thiemann
Marie Wandelt
Luis Wewer
Juli Wolf

Sonntag, 10. Mai 2015, 10.00 Uhr

Ole Adick
Nelly Asemann
Merle Beckmann
Linus Beuvink
Lara Bröker
Felix Bühner
Dana Cremann
Finja Deiters
Elias Euler
Maya Exler
Kevin Gliffe

Lina Grothues
Ronja Grothues
Fabius Gülpen
Jette Hesselmann
Stefan Höfker
Kimi Noel Jansen
Finn Maximilian Limberg
Emely Löcken
Lina Machnitzke
Carolin Mensing
Jannes Miltrup

Leo Mönnigmann
Kuno Pleimann
Bianca Reimann
Katja Schauerte
Marvin Schröder
Jens Schumann
Phillip Schwennen
Tom Sievers
Enno Wältring
Justus Wilmer
Jannik Winter

Ein herzlicher Dank gilt den Katechetinnen in Mesum
Bianca Beckmann, Jutta Bühner, Katja Bröker, Ingrid Eggert, Gaby Exeler,
Anne Ellenrieder, Elke Grasse, Sandra Grothues, Katrin Gülpen,
Silke Hesselmann, Doris Hilbers-Verheyden, Ruth Höfker, Sigrid Limberg,
Kathrin Menke, Antje Mensing, Birgit Miltrup, Sonja Pietryscheck,
Evely Rieke, Markus Schauerte, Doris Thiemann, Martina Wältring,
Verena Wewer, Yvonne Winter, Andrea Wolf,
sowie Gertrud Helming, die sich in besonderer Weise um den organisatorischen
Ablauf der Aktionstage gekümmert hat!

St. Mariä Heimsuchung in Hauenhorst

Erstkommunionfeiern

Sonntag, 14. Mai 2015 10.00 Uhr:	Sonntag, 17. Mai 2015 10.00 Uhr
Lennart Burzan	Lina Bickel
Till Lennart Ewering	Paul Boolke
Mirja Evers	Johanna Deupmann
Jill-Sophie Dewenter	Nina Feistmann-Löckemann
Felix Dilkaute	Niklas Geiger
Kimberly Jarvers Ndongfac	Melina Gövert
Till Junker	Tom Janssen
Imke Knebel	Charlotte Jastram
Frieda Miethe	Christian Konert
Yannick Miethe	Emily Nowak
Marcel Miethe	Jan Magnus Romberg
Helena Orant	Linus Schockmann
Ben Ostgathe	Alexander Schürmann
Lena Petersitzke	Oliver Specht
Maurice Pilch	Winona Stegemann
Birk Schröer	Jolina Steggerhütte
Maximilian Storm	Angelique Tjuppa
Theresa Strotbaum	Nina Westhues
Ida Ungrund	Hanna Wilde
Jakob Ungrund	Lucie Wynen

In Hauenhorst danken wir den KatechetenInnen:
Nicole Boolke, Bianca Dewenter, Maren Dilkaute, Lars Evers, Inga Geiger, Gabi Janssen, Torsten Junker, Christa Konert, Sonja Miethe, Verena Orant, Christiane Romberg, Elke Stegemann, Andrea Strotbaum, sowie Vera Bierbaum, Marion Schulte-Mesum, Conny Segger und Yvonne Runge, die sich in besonderer Weise um den organisatorischen Ablauf der Aktionstage gekümmert haben

Gesucht wird …

Wie in vielen Betrieben, so haben wir als Pfarrgemeinde auch eine kleine Inventur in unseren Kirchen durchgeführt und dabei festgestellt, dass im Laufe des vergangenen Jahres 32 Gotteslobe verschwunden sind. Das entspricht einem Schaden von rund 320 Euro der dadurch der Gemeinde entstanden ist. Sicherlich kann es sein, dass das eine oder andere Gotteslob ein gutes neues Zuhause gefunden hat um dort gepflegt zu werden und um mit ihm zu beten oder aus ihm zu singen.
Vielleicht ist seine neue Heimat auch besser, weil es mehr Aufmerksamkeit und Liebe erfährt.
Eine andere Möglichkeit besteht darin, dass es seine Adresse vergessen hat. Jedoch trägt es diese auf dem Rücken. Wir wünschen uns nur, dass sie sich wohlfühlen. Vielleicht möchten sie aber auch wieder nach Hause zurückkehren.

2015 wird ein spannendes Jahr...

Über die vielen Ereignisse in unserer Pfarrei St. Johannes der Täufer im vergangenen haben wir ausführlich im Weihnachtspfarrbrief berichtet und darüber hinaus auch im Rahmen des Neujahrsempfanges im Pfarrheim in Mesum Rückblick gehalten.

Doch auch das Jahr 2015 verspricht, spannend zu werden. Im Mittelpunkt steht dabei natürlich der besondere Geburtstag unserer Pfarrkirche.
Allen, die sich – in welcher Form auch immer - in dieses Festjahr einbringen – sei es im Arbeitskreis, sei es während der Hauptfesttage oder über das Jahr hinweg -, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.
Daneben geht aber natürlich die normale Arbeit im Pfarreirat und vor allem in den einzelnen Sachausschüssen weiter. Auch die Arbeit am Pastoralplan geht weiter.
Herzlich danken möchte der Pfarreirat an dieser Stelle einmal den Mitgliedern der drei Gemeindeausschüsse in Elte, Mesum und Hauenhorst für die hervorragende Arbeit, die dort vor Ort geleistet wird – eine Arbeit, die weder Pfarreirat noch wer sonst leisten könnte. Natürlich ist dieser Dank verbunden mit der Bitte: Weiter so!

Der Pfarreirat wünscht der gesamten Pfarrgemeinde besinnliche Ostertage, weiterhin alles Gute in 2015 und natürlich Gottes reichen Segen.

Jürgen Kösters für den Pfarreirat

Kirchweihfest – 125 Jahre Pfarrkirche St. Johannes Baptist

Das Jahr 2015 steht im Zeichen der Festivitäten für die ganze Pfarrgemeinde

Kurz zur Geschichte

Vor mehr als 125 Jahren wuchs Mesum zur Zeit der Industrialisierung stark an Einwohnern. Der Platz in der jetzigen alten Kirche war nicht mehr ausreichend. Dem Bistum war es wichtig, dass die Menschen vor Ort eine Kirche hatten in der sie beten und ihren Glauben feiern konnten. Somit wurde nach vielen Verhandlungen zwischen der Gemeinde und dem Generalvikariat entschieden, dass der Ort Mesum eine neue Kirche erhalten sollte.

Der Bau der Kirche fand in der Zeit von 1887 bis 1890 statt. 375 Sitzplätze erhielt die neue Kirche. Zugleich wurde die alte Pfarrkirche, die mitten auf dem Friedhof stand, nicht abgerissen, sondern blieb erhalten.

Am 03. Juni 1890, also 125 Jahre ist es her, dass die jetzige Pfarrkirche durch den damaligen Bischof von Münster, Hermann Jakob Dingelstad konsekriert, d.h. eingeweiht wurde.

Grund zum Feiern

Nach 125 Jahren dürfen wir nun ein Jubiläum feiern. Mit großer Freude darf uns als Gemeinde dieses Ereignis erfüllen. Daher haben sich die kirchlichen und nicht-kirchlichen Vereine Gedanken über dieses Ereignis gemacht und Pläne geschmiedet. In seiner Sitzung vom 19. Februar diesen Jahres hat der Pfarreirat entschieden, dass dieses Ereignis zum einen mit einer kleinen Festwoche begangen werden soll und zum anderen durch einige Ereignisse im Laufe des Jahres gefeiert werden soll.

Festwoche im Juni 2015

Die Festwoche soll stattfinden in der Zeit vom 03. bis zum 07. Juni 2015.

Weitere Information zu dieser Woche erfolgen rechtzeitig durch einen Flyer.

Die Kirche ist nicht nur ein Haus aus Stein, sondern auch ein Ort des Lebens. Somit soll die Kirche in diesem Jubiläumsjahr in besonderer Weise mit Leben gefüllt werden.

Das Vorbereitungsteam hat viele Vorschläge erhalten. Wir dürfen gespannt sein, was uns diese Woche alles bescheren wird.

Rund um das Festjahr 2015

Am 5. Fastensonntag, dem 22. März, dem MISEREOR-Sonntag, wollen wir mit dem Blick auf die Weltkirche die

Festtage eröffnen. Mit Tagen der offenen Sakristei, einer Nacht der offenen Kirche (alte Kirche und Pfarrkirche), Kirchenführungen, Ausstellungen und Dokumentationen, einem Musical über die Geschichte vom Bau der Kirche in Mesum und vielen unterschiedlichen Themen soll die Zeit bis zum Abschluss am 13. Dezember, angefüllt werden. An diesem 3. Adventssonntag wollen wir mit einem besonderen adventlichen Gemeindesingen die Festzeit zu Ende gehen lassen.

Die ganze Gemeinde ist eingeladen

Jedes Fest lebt davon, dass die Besucher sich einbringen und die Freude miteinander teilen. Jede und jeder, ob klein oder groß, alt oder jung, ist herzlich zur Mitfeier eingeladen.

Besuch aus den Partnergemeinden

Besonders können wir uns alle darüber freuen, dass uns im Rahmen des Kirchweihjubiläums auch Vertreter der Partnergemeinden unserer Pfarrei besuchen werden. Die Repräsentanten aus der Hauenhorster Partnergemeinde St. Peter and Paul in Tamale / Ghana sind der Gemeindepriester Fr. Gerald Zienaa und der Vorsitzende des Partnerschaftskomitees Edward Mahama. Die Mesumer Partnergemeinde Our Lady of Lourdes in Yendi / Ghana wird durch den Katechisten David Nakoja und den Vorsitzenden des Partnerschaftskomitees John Nimoh vertreten. Die Ghanaischen Gäste sind in das Festprogramm eingebunden und freuen sich schon auf viele interessante Begegnungen und Gespräche.

Ein LICHT soll uns im Jubiläum begleiten.

Für einen guten Dienst in Ihrem Zuhause werden diese Kerzen in der Pfarrkirche angeboten.

Kurze Vorschau auf die Festwoche im Juni 2015

Mittwoch,	03. Juni	17.30 Uhr	Eröffnung der Festwoche durch die Kitas in unserem Verbund mit einem Wortgottes-dienst und einer Luftballonaktion
Donnerstag, *Fronleichnam*	04. Juni	09.30 Uhr	Fronleichnamsprozession in Mesum mit allen Gemeindemitgliedern aus Elte, Hauenhorst und Mesum
Freitag,	05. Juni		Kranken- und Altentag in der Gemeinde (mit Spendung der Krankensalbung)
Samstag,	06. Juni		Casino- und Spieleabend für alle Kinder und Jugendlichen
Sonntag,	07. Juni	09.30 Uhr	Festgottesdienst mit Weihbischof Christoph Hegge, anschl. Spiel, Spaß, Vorführungen und Begegnung beim Gemeindefest zwischen Kirche, HOT und Pfarrheim

Weitere Informationen finden Sie zeitnah auch hier
http://www.johannes-der-taeufer-rheine.de
Schauen Sie einfach mal rein.

Jubiläum auch in Hauenhorst

Der Kinderchor St. Mariä Heimsuchung feiert 20jähriges Bestehen

Zur Kinderkommunion 1995 hörte die Gemeinde zum ersten Mal Kinderstimmen im Kommuniongottesdienst. Eine kleine Gruppe von 12 Kindern hatte sich unter der Leitung von Brigitte Lesting zusammengefunden, um diese Feier mitzugestalten.
Das war der Beginn des Kinderchores! Die Gruppe wuchs stetig und vergrößerte ihr Repertoire. Der Kinderchor gestaltete von nun an alle Familiengottesdienste, sang zu besonderen Anlässen und führt seit 15 Jahren im Advent ein Musical auf.
Auch das gesellige Beisammensein außerhalb dieser Anlässe kam nicht zu kurz. Dies ist ein Grund zu feiern….

Am Samstag den 18.04.2015 sind alle aktiven und ehemaligen Mitglieder des Kinderchores um 14.30 Uhr im Gemeindehaus Dietrich Bonhoeffer eingeladen.
Um 17:30 Uhr werden wir einen Festgottesdienst aus diesem Anlass feiern und diesen musikalisch mitgestalten.
Im Anschluss daran findet das „Ehemaligentreffen“ im Gemeindehaus statt.
Wir freuen uns viele SängerInnen an diesem Tag begrüßen zu dürfen!
Wir bitten um Anmeldung unter der E-Mail-Adresse: brigitte@lesting.org
Wir freuen uns auf Euch

Claudia Schierloh / Brigitte Lesting

Festgottesdienst
zum 20jährigen Jubiläum des Kinderchores St. Mariä Heimsuchung
am Samstag, den 18.04.2015 um 17:30 Uhr
Hierzu laden wir alle Gemeindemitglieder herzlich nach Hauenhorst ein.

Der Kinderchor St. Mariä Heimsuchung beim 10jährigen Jubiläum

Silbernes Ordensjubiläum von Sr. Hannelore Huesmann

Sr. Hannelore Huesmann, (geb. Jutta Huesmann, 1960 in Mesum) darf in diesem Jahr ihr silbernes Ordensjubiläum feiern.

Nach ihrem Ordenseintritt 1988 bei den Mauritzer Franziskanerinnen legte Sr. Hannelore am 1. Juli 1990 das Gelübde ab.
1997 gründete sie mit ihrer Mitschwester Juvenalis Lammers den ersten ambulanten Aids-Hospizdienst Deutschlands, in dem sie sich bis heute in besonderer Weise engagiert.
2007 erhielt sie hierfür das Bundesverdienstkreuz und wurde am 1. Oktober 2014 vom damaligen Bürgermeister Klaus Wowereit mit dem Verdienstorden des Landes Berlin ausgezeichnet.
In den 25 Jahren ihres Wirkens als Ordensfrau der Franziskanerinnen hat sie vielen Menschen Trost und Kraft gespendet.
Wir freuen uns mit ihr, dass sie nun im Juli ihr silbernes Ordensjubiläum feiern kann.

40-jähriges Diakonats-Jubiläum von Diakon em. Theodor Weischer

In diesem Jahr dürfen wir als Gemeinde auch das 40-jährige Diakonatsjubiläum von unserem Diakon Theodor Weischer in Elte feiern.

Am 25. Oktober 1975 empfing er im Dom zu Münster das Sakrament der Diakonenweihe.
In diesem Jahr werden wir das Jubiläum miteinander feiern.
Diakon Weischer ist gerade den Elteranern sehr bekannt durch seine berufliche Tätigkeit an der Ludgerus-Schule.
Als Diakon mit Zivilberuf hat er bei vielen Gelegenheiten in St. Ludgerus Menschen auf ihrem Lebensweg begleitet.
Mit Dankbarkeit für die geleistete Arbeit wollen wir dieses Fest mit einem passenden und angemessenen Rahmen begehen. Näherer Informationen werden rechtzeitig bekannt gemacht.

Pfarrer em. Franz Heitmann feiert Goldenes Priesterjubiläum

Am 29. Juni 1965 empfing Pfarrer Franz Heitmann im Dom zu Münster das Sakrament der Priesterweihe. Nach seinen Jahren als Kaplan in Recklinghausen und Coesfeld wurde er rund acht Jahre als Religionslehrer an den Berufsbildenden Schulen der Stadt Haltern am See tätig.

Im Jahre 1980 erfolgte seine Ernennung zum Pfarrer der damals selbständigen Gemeinde St. Johannes Baptist in Mesum.

Von 1993 bis 2005 übernahm er die Aufgabe des Definitors (Stellvertreter des Dechanten) im Dekanat Rheine.
Mit der Bildung der Seelsorgeeinheit 2001 war er Pfarrer der Gemeinden St. Ludgerus Elte, St. Mariä Heimsuchung Hauenhorst und St. Johannes Baptist Mesum bis zu seiner Emeritierung im Jahre 2005.

Seit fast 10 Jahren lebt er nun in Münster, St. Lamberti.
Vielen in unserer Gemeinde ist Pfarrer Heitmann persönlich begegnet und hat durch sein Wirken tiefe Spuren hinterlassen. Zahlreiche Kinder hat er getauft und zur Erstkommunion geführt, Paare trauen sich und gaben sich das Ja-Wort in seiner Gegenwart, Menschen hat er in ihrer Trauer über den Tod eines Menschen zur Seite gestanden, immer wieder die Eucharistie gefeiert und vieles auf den Weg gebracht.

Die Arbeit mit den Gremien von Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand gehörte ebenso zu seinem Wirken, wie die Arbeit in den Verbänden und die Besuche bei den Familien.

Mit Dankbarkeit darf er nun das Goldene Priesterjubiläum feiern. Auf seinen Wunsch hin wird das Jubiläum am **28. Juni 2015 in Münster** stattfinden.
Mit einer **Eucharistiefeier um 16.00 Uhr** in der Mutterhauskirche der Mauritzer Franziskanerinnen (am Franziskushospital, Hohenzollernring) möchte er am Vorabend des Festes Peter und Paul, seines Weihetages gedenken und für die 50 Jahre Priester sein zu dürfen Gott danken. Anschließend lädt Pastor Heitmann im nahen Marienhaus zum Empfang und zur Begeg-

nung mit Imbiss ein. Interessierte Gemeindemitglieder, die sich ihm verbunden fühlen, sind herzlich eingeladen. Sicherlich gibt es für Pastor Heitmann und für seine Gäste dann viele lebhafte Begegnungen. Pastor Heitmann bittet ausdrücklich darum, von persönlichen Geschenken abzusehen. Sollte doch jemand den Wunsch zu einer Aufmerksamkeit haben, würde er sich über eine Zuwendung an den "Hospizdienst Tauwerk" freuen, mit der er die Arbeit von Schw. Hannelore (geb. Jutta Huesmann) und Schw. Juvenalis an schwerkranken Aidspatienten in Berlin unterstützen möchte. Wer seine Glückwünsche schriftlich übermitteln möchte, kann das an die folgende Adresse tun:

Pfarrer em. Franz Heitmann,
Schützenstr.18, 48143 Münster.

Die Pfarrgemeinde plant einen Bus einzusetzen. Nähere Informationen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Tag der Ehejubiläen

Für den gemeinsamen Eheweg danken, das Jubiläum feiern und um den Segen Gottes bitten. Dieses wird zweimal im Jahr allen Ehejubiläumspaaren ermöglicht.
Die Paare können Stunden der Begegnung, der Besinnung und der Unterhaltung erleben. Höhepunkt und Beginn des Tages ist um 11.00 Uhr die Eucharistiefeier im St. Paulus-Dom in Münster mit Bischof Felix Genn mit anschließender Einzelsegnung der Paare durch den Bischof, die Weihbischöfe und weitere Geistliche.
Im Anschluss an einen gemeinsamen Mittagsimbiss gibt es einige heitere bis nachdenkliche Angebote für die Paare. Nach einem Kaffeetrinken bildet eine Andacht den Abschluss des Tages (ca.17.00 Uhr).

Samstag, 09. Mai 2015 und Samstag, 05. September 2015

Anmeldungen und Informationen:
Bischöfliches Generalvikariat
Hauptabteilung Seelsorge,
Referat Ehe- und Familienseelsorge,
Telefon: 0251 495-466,
E-Mail: familien@bistum-muenster.de

Termine 2015

März		
22.03.	Fastenessen im Pfarrheim	Mesum
26.03.	Patronatsfest 'Hl. Liudger'	Elte
27.03.	Ökumenischer Jugendkreuzweg	Hauenhorst
31.03.	Jahresgedenken Pfr. Walter Groß	Mesum
April		
02.04.	Liturgische Nacht	Hauenhorst
03.04.	Kreuzwege in Elte, Mesum, Hauenhorst	Me, El, Hau
03.04.	Kinderkreuzweg an der Kita	Elte
05.04.	Osterfeuer in Pastor's Garten	Hauenhorst
12.04.	Erstkommunion	Elte
12. - 18.04.	Flugreise der kfd Hauenhorst nach Kroatien	Hauenhorst
18.04.	Jubiläum des Kinderchores	Hauenhorst
25.04.	Stadtteilflohmarkt an der Marienschule	Hauenhorst
Mai		
03.05.	Erstkommunion	Mesum
10.05.	Erstkommunion	Mesum
14.05.	Erstkommunion	Hauenhorst
17.05.	Erstkommunion	Hauenhorst
Juni		
03. - 07.06.	Festwoche anlässlich des 125jährigen Jubiläums der Pfarrkirche St. Johannes Bapt.	Mesum
05.06.	Kranken- und Altentag	Mesum
13.06.	Flohmarkt an der Don-Bosco-Schule	Mesum
13.06.	Gemeindewallfahrt nach Breischen	Hauenhorst
14.06.	Hagelprozession	Elte
21.06.	Taizé-Gebet	Hauenhorst
24.06.	Patronatsfest 'Hl. Johannes der Täufer'	Mesum

28.06.	Priesterjubiläum Pfr. em. Franz Heitmann	Münster
Ende 06.	Partnerschaftstag m. d. Partnergem. St. Peter u. Paul	Hauenhorst
Juli/August		
02.07.	Patronatsfest 'Fest Mariä Heimsuchung'	Hauenhorst
19.07.	Das neue Gotteslob - Singen für jedermann	Mesum
12.-26.07.	Kleines Messdienerlager	Mesum
26.07.-09.08.	Großes Messdienerlager	Mesum
21.-24.07.	Kleines Lager der Messdienergemeinschaft	Hauenhorst
24. 7.- 07.08.	Großes Lager der Messdienergemeinschaft	Hauenhorst
September		
06.09.	Eucharistiefeier mit MFC u. Bardos Lajaos	Mesum
12./13.09.	Wallfahrt nach Telgte	Info Presse/ Internet
20.09.	**'Von der Notwendigkeit zum Wahrzeichen'** MUSICAL zum Kirchenbau zu Mesum	Mesum
Oktober		
04.10.	Erntedank mit Brunch im Gemeindehaus nach der Eucharistiefeier	Hauenhorst
18.10.	Redaktionsschluss für den Pfarrbrief zu Advent/Weihnachten	!!!
November		
07.11.	Kommunionkleiderbörse	Mesum
08.11.	Jubiläumskonzert 20 Jahre Kirchenchor St. Johannes Bapt.	Mesum
07./08.11.	KÖB-Buchausstellung	Mesum
28./29.11.	Adventsbasar	Mesum
Dezember		
13.12.	Adventliches Gemeinschaftssingen zum Abschluss des Jubiläums der Pfarrkirche St. Johannes Bapt. Mesum	Mesum

Mit den Füßen beten

Diesjährige Wallfahrt nach Telgte am 12./13. September 2015

Immer am zweiten Wochenende im September findet die Altenrheiner Fußwallfahrt nach Telgte statt.
Morgens geht es in aller Frühe los. Es gibt ein eigens dafür konzipiertes Gebetbuch mit dem Titel „unterwegs sein“, das zu Beginn der Wallfahrt gekauft werden kann. Abwechselnd beten oder singen Männer und Frauen einen Vers, so dass man nicht „aus der Puste“ kommt. Der Weg führt oft durch Waldgebiete und auf Wirtschaftswegen durch die Felder, so dass auch die Natur zum Erlebnis wird. Der Weg ist lang, aber ans Aufgeben denkt niemand, auch wenn die Füße schmerzen. An Zwischenstopps hilft das Rote Kreuz mit Massagen, Pflastern und tröstenden Worten, dann geht es weiter zur nächsten Etappe.
Auf der letzten Etappe von Vadrup nach Telgte kommen etliche Menschen dazu, denen das Laufen schon schwer fällt. Mit dem Bus werden sie zum letzten Zwischenstopp gebracht und schließen sich dann den anderen Wallfahrern an, so dass auch sie eine Wegstrecke „zu Fuß gebetet“ haben.
Unbeschreiblich ist am Ende der Fußwallfahrt der Einzug in die leere Kirche in Telgte. Alle anderen Besucher warten vor der Kirche und bilden ein Spalier, durch das die Fußpilger in die Kirche einziehen. Gemeinsam wird ein Lied gesungen, und es gibt bestimmt niemanden, der von diesem Augenblick nicht ergriffen ist. Die Füße schmerzen, aber der Weg ist geschafft. Ein unbeschreibliches Erlebnis.
Es besteht auch die Möglichkeit an der Wallfahrt mit dem Fahrrad teilzunehmen. Der Treffpunkt ist am 12.09.2015 um 7.00 Uhr an der Kirche in Mesum.

Auf dem Weg sein heißt Leben.
Leben heißt auf dem Weg sein.
Glauben heißt auf dem Weg sein.
Lieben heißt auf dem Weg sein.
Einfach mit Gott unterwegs sein.

Segensgebet

Gott, Vater aller Menschen,
segne unsere Hände und Füße,
damit wir dort hingehen und
anpacken, wo es nötig ist,
segne unsere Augen und Ohren,
damit wir hinschauen und
zuhören,wo wir gebraucht werden,
segne Kleine und Große,
segne Schwarze und Weiße,
segne Frohe und Traurige.
Segne die Menschen
in Afrika und Asien, in Australien, Amerika
und Europa.
Segne alle Menschen,
denn du bist unser aller Gott,
du, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Das Seelsorgeteam

der Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer

wünscht allen Gemeindemitgliedern

ein frohes Osterfest

und eine schöne Sommerzeit!

Zahlen aus der gesamten Gemeinde 2014

Anzahl an:		2014
Mitglieder (rk)		10.623
Kirchenaustritte		30
Eintritt/Wiederaufnahme		2
Taufen		77
Trauungen		16
Silberhochzeiten		9
Goldhochzeiten		20
Diamantene Hochzeiten		2
Beerdigungen		99
Erstkommunionen		157
Firmungen		90
Kirchenbesucher März	931	8,7 %
Kirchenbesucher November	880	8,3 %

Spendenübersicht 2014/15

Übersicht über die Spenden und Kollekten im Jahr 2014/15 in Euro	
Sternsinger 2015	12.845,45
Afrikasonntag	545,31
Misereor (incl. Fastenopfer der Kinder)	5.646,21
Renovabis (Osteuropahilfe)	1.316,38
Caritaskollekte	664,04
Caritassammlung	5.154,80
Weltmission	993,58
Adveniat (incl. Opferkästchen)	11.397,26
Krippenopfer d. Kinder	898,17
Diaspora	385,62
Adventsbasar (Mesum)	9.200,00
Adventsbasar (Elte)	3.851,00
Sonderkollekte f. Flüchtlinge im mittleren Osten	1.099,08

Erläuterungen zum MISEREOR-Hungertuch	2
Grußwort von Pfarrer Thomas Hüwe	3-4
Impressum	4
Statement von Pfarrer Thomas Hüwe nach über 100 Tagen im Amt	5 - 7
'Zeit-Geschenk' eingelöst	8 - 10
Pfarrerin Britta Meyhoff stellt sich vor	10
Verwaltungsreferentin Frau Claudia Wilde stellt sich vor	11 - 12
Neues zum Pastoralplan	12 - 13
Geänderte Gottesdienszeiten zu besonderen Anlässen	14
Sanierungmaßnahmen der Kitas 2015	15-16
Pfarrer em. Franz Heitmann feierte den 75. Geburtstag	17 - 19
Firmung 2015 in St. Johannes der Täufer Rheine	20 - 22
Patronatsfeste · Fastenessen in Mesum	23
Chorgemeinschaft Elte · Gemeindecaritas Elte	24
Öffnungszeiten und Kontaktdaten der Pfarrbüros	25
Angebote in der Fastenzeit und zu Ostern (Überblick)	**26 - 27**
Regelmäßige Gottesdienste in St. Johannes der Täufer Rheine	28
Jahresgedenken Pfarrer Walter Groß	29
Misereor 2015	30
Gedanken zur Fastenzeit	31-32
Angebote für Kinder in der Karwoche	33
Kinderkommunion 2015	34 - 37
Gesucht wird · Kirchenjubiläum St. Johannes Bapt. in Mesum	38 - 41
Jubiläum des Kinderchores in Hauenhorst	42
Silbernes Ordensjubiläum für Sr. Hannelore	43
Goldenes Priesterjubiläum Pfr. em. Franz Heitmann	44 - 45
Hinweis auf den Tag der Ehejubiläen in Münster	45
Terminübersicht 2015	46 - 47
Telgter Wallfahrt 2015	48
Segensgebet · Ostergrüße	49
Statistik	50
Inhaltsverzeichnis	51

Siehst du Gott nicht?

An jeder stillen Quelle,
unter jedem blühenden Baum
begegnet er mir in der Wärme seiner Liebe.

Johann Wolfgang von Goethe

6. Ausgabe · Ostern 2015